PAPARAZZI

DER FILM

PRESSEHEFT

Ein Traum wird zum Alptraum

von
Produzent Mel Gibson

mit
Cole Hauser
Robin Tunney
Dennis Farina
Daniel Baldwin
Tom Sizemore

www.paparazzi-film.de

ICON PRODUCTIONS and TWENTIETH CENTURY FOX Present An ICON PRODUCTION "PAPARAZZI" COLE HAUSER ROBIN TUNNEY DENNIS FARINA DANIEL BALDWIN And TOM SIZEMORE
Casting By AMANDA MACKEY JOHNSON, CSA & CATHY SANDRICH GELFOND, CSA Music Composed By BRIAN TYLER Co-Producer KEVIN LAKE Costume Designer DENISE WINGATE
Edited By ROBIN RUSSELL Production Designer ROBB WILSON KING Director of Photography DARYN OKADA, ASC Executive Producer LOUISE ROSNER
Produced By MEL GIBSON BRUCE DAVEY STEPHEN McEVEETY Written By FORREST SMITH Directed By PAUL ABASCAL © 2004 Twentieth Century Fox. All Rights Reserved

ICON PRODUCTIONS
DOLBY DIGITAL IN SELECTED THEATRES
ORIGINAL SOUNDTRACK ERSCHEINEN BEI COLOSSEUM
ROSEN
WARNER BROS. PICTURES

VCL und 3 ROSEN

präsentieren

eine ICON Produktion

PAPARAZZI DER FILM

USA 2004, 84 Minuten, DTS/Dolby Digital

von Paul Abascal

Mit
Cole Hauser, Robin Tunney, Dennis Farina,
Tom Sizemore, Daniel Baldwin

Kinostart: 23. März 2006

Bilder und weiteres Pressematerial stehen auf
www.paparazzi-film.de als Download zur Verfügung

Pressebetreuung
cinemaids
Kathrin Stammen und Cornelia Spiering
Kidlerstr. 4 | 81371 München
FON 089 - 4423 9811 | 12
FAX 089 - 4423 9813
kstammen@cinemaids.de
cspiering@cinemaids.de

Verleih
3Rosen Filmverleih

Traunsteiner Str. 7 | 10781 Berlin
FON: 030 - 236363 30
FAX: 030 - 236363 39
aberan@3rosen.com
cweiss@3rosen.com

PAPARAZZI DER FILM

INHALTSVERZEICHNIS

Besetzung Seite 04
Stab Seite 04
Kurzinhalt Seite 04
Pressenotiz Seite 04
Inhalt Seite 05-06

Über die Produktion
- Die Darsteller über den Film Seite 07-08
- Die Dreharbeiten Seite 09
- Der Regisseur und das Casting Seite 09

Über die Besetzung
- Cole Hauser Seite 10
- Robin Tunney Seite 10
- Dennis Farina Seite 11
- Daniel Baldwin Seite 11
- Tom Sizemore Seite 12

Über den Stab
- Paul Abascal Seite 13
- Forrest Smith Seite 13
- Mel Gibson Seite 14-15
- Bruce Davey Seite 16
- Stephen McEveety Seite 16
- Louise Rosner Seite 16
- Daryn Okada Seite 16
- Robb Wilson King Seite 17
- Robin Russell Seite 17
- Denise Wingate Seite 17
- Brian Tyler Seite 17

Songs Seite 18

PAPARAZZI DER FILM

BESETZUNG

Cole Hauser	Bo Laramie
Robin Tunney,	Abby Laramie
Dennis Farina	Kommissar Burton
Daniel Baldwin	Wendell Stokes
Tom Hollander	Leonard Clark
Kevin Gage	Kevin Rosner
Tom Sizemore	Rex Harper
Blake Michael Bryan	Zach Laramie
Andrea Baker	Emily
Jordan Baker	Dr. Kelley
Lauren Birkell	Allison
Wendy Braun	Bo´s Publizist
Kelly Carlson	Kristin
Chris Rock	Pizza-Lieferant
Greg Castro	Polizist
und als Cameo	Mel Gibson
	Vince Vaughn
	Matthew McConaughey

KURZINHALT

Endlich hat es Bo Laramie (COLE HAUSER) geschafft: Nach dem Erfolg seines neuesten Actionfilms ist der sympathische Junge vom Lande auf dem besten Wege, der neue König von Hollywood zu werden. Sein Leben scheint perfekt, als er mit seiner Frau Abby (ROBIN TUNNEY) und ihrem gemeinsamen Sohn Zach seine neue Villa bezieht. Doch mit dem Ruhm kommen auch erste Probleme: Die Paparazzi werden immer aufdringlicher, lassen Bo keine freie, entspannte Minute mehr. Als die Promi-Fotografen nicht nur ihn, sondern auch seine Familie ins Visier nehmen, platzt dem Jungstar der Kragen: Er legt sich ausgerechnet mit Rex (TOM SIZEMORE) an, dem rücksichtslosen Anführer der Fotografenmeute. Damit beginnt er einen erbitterten Kampf. Zur Eskalation kommt es, als die Paparazzi Bos Wagen von der Straße drängen und sein schwer verletzter Sohn ins Koma fällt.
Bo sieht rot...

STAB

Regie	Paul Abascal
Drehbuch	Forrest Smith
Produzenten	Mel Gibson
	Bruce Davey
	Stephen Mc Eveety
Ausführende Produzentin	Louise Posner
Kamera	Daryn Okada, ASC
Schnitt	Robin Russell
Musik	Brian Tyler
Kostüme	Denise Wingate

PRESSENOTIZ

PAPARAZZI ist ein packender Thriller, der sich einem hochbrisanten Thema widmet: den Fallstricken des Hollywood-Ruhms. In dem von Superstar Mel Gibson produzierten und Regisseur Paul Abascal inszenierten Film sind vier brutale und rücksichtslose Promi-Fotografen auf den aufstrebenden Hollywood Star Bo Laramie fixiert. Nach einem dramatischen Unfall eskaliert die Situation. Paparazzi-Opfer Bo nimmt den Kampf gegen seine Verfolger auf.
In der Hauptrolle ist Cole Hauser (2 FAST 2 FURIOUS, PITCH BLACK) zu sehen, an seiner Seite agieren Charakterdarsteller wie Robin Tunney (END OF DAYS), Dennis Farina (SCHNAPPT SHORTY) und Tom Sizemore (DER SOLDAT JAMES RYAN). Prickelnde Hochspannung und jede Menge überraschende Handlungswendungen sind garantiert!

INHALT

Im Herzen von Los Angeles findet die Premiere von „Adrenaline Force“ statt, dem neuesten Actionfilm aus der Traumfabrik, dem astronomische Boxoffice-Erfolge prophezeit werden. Hauptdarsteller ist der junge und gut aussehende Bo Laramie (COLE HAUSER), der mit der Rolle endgültig zum Star avanciert. In einer edlen Limousine fährt er vor. Seine bildschöne Frau Abby (ROBIN TUNNEY) und sein kleiner Sohn wünschen ihm Glück. Dann wagt sich Bo auf den roten Teppich. Ein überwältigender Moment, der glücklichste seines Lebens. Die Fans jubeln begeistert, ein gewaltiges Blitzlichtgewitter prasselt los. Doch nur kurz kann Bo den Augenblick genießen, denn die Foto-Orgie ist zu viel für ihn. Schnell fühlt er sich von der unkontrollierbaren Fotografenmeute bedroht. Aber Bo muss es durchstehen: Das ist der Preis, den er für den Ruhm bezahlt.

Vor sechs Monaten war Bo Laramie noch ein absoluter Nobody, ein einfacher Junge vom Land mit großen Träumen. Jetzt erfüllen sie sich für ihn wie von Zauber-hand. Er empfindet den aufkeimenden Starruhm als etwas Unwirkliches und als Illusion, die nicht seine Lebensrealität sein kann. Trotzdem will er diese Zeit nach Möglichkeit genießen. In seinem schicken Cabrio fährt er an der Pazifik-Küste entlang, nach Hause in die neu gekaufte Villa, die er sich gerade erst geleistet hat.

Im Lebensmittelladen, in dem er immer einkauft, trifft Bo alte Bekannte – aber auch neue Fans, die ihn offen ansprechen und sich Autogramme geben lassen. Erstmals sieht er das Titelblatt einer Celebrity-Zeitschrift: Darauf sind Fotos von ihm und seiner Frau am Pool abgebildet – nackt! Bo und Abby sind entsetzt, wissen aber nicht, wie sie gegen die Paparazzi vorgehen können.

Bei einem Football-Spiel seines Sohnes entdeckt Bo einen Fotografen, der aus einiger Entfernung mit einem Zoom Bo und seine Familie fotografiert. Der Schauspieler spricht den Fotografen an – der sich nur widerwillig bereit erklärt, keine Fotos mehr von Bos Familie zu schießen. Bo weiß nicht, dass er sich damit mit Rex Harper (TOM SIZEMORE) anlegt – dem Rücksichtslosesten unter den Celebrity-Fotografen der Stadt. Nur kurze Zeit später muss Bo miterleben, dass Rex trotz des gegebenen Versprechens schon wieder Fotos von ihm macht. Erbost und empört stellt er Rex zur Rede, wütend nimmt er ihm vor dessen Kleinbus die Kamera ab und droht ihm unverhohlen. Doch Rex provoziert den Schauspieler weiter, bis der im Affekt zuschlägt. Genau auf diese Reaktion hat Rex gewartet: In seinem Wagen sitzen drei Paparazzi, die die Szene live aufzeichnen.

Kurz darauf wird Bo festgenommen. Während die Bilder seines Ausrastens landesweit ausgestrahlt werden, muss sich Bo einer Anti-Aggressions-Therapie unterziehen. In einer Fernsehsendung versucht Bo sein Ver-halten zu verteidigen. Er beschimpft Rex als Parasiten und warnt ihn erneut eindringlich, er solle die Finger von seiner Familie lassen. Rex denkt nicht daran: Sich selbst schwört der Fotograf, dass er Laramie fertig machen und sein Leben zerstören wird.

Auch gegenüber seiner Therapeutin besteht Bo auf die Richtigkeit seines Verhaltens. Die Therapeutin, Dr. Kelley, verspricht dem Schauspieler, dass sie ihm helfen kann, mit Situationen wie mit Rex besser umzugehen. Bo glaubt, dass die Sache für ihn damit erledigt ist. Aber Rex ist längst dabei, seinen schmutzigen Plan in die Tat umzusetzen. Er lässt den Müll des Schauspielers durchsuchen und wird auch fündig.

In einem Club trifft sich Rex mit drei befreundeten Paparazzi. Sie sind alle empört darüber, wie ihnen die Stars ihre Fotoarbeit erschweren. Sie beschließen, dass sie sich bei einer Premierenparty stellvertretend für alle Stars an Bo rächen wollen.

Bei der Heimfahrt von der Premierenparty wird Bos Wagen von drei Autos mit Paparazzi eingeklemmt und er selbst wird von deren unentwegten Blitzen geblendet. Es kommt, wie es kommen muss: Bo verliert die Kontrolle über seinen Wagen und es kommt zu einem schweren Unfall. Die Paparazzi sind schockiert, aber nur einen kurzen Moment. Dann machen sie Fotos von den bewusstlosen und blutverschmierten Laramies. Erst dann informieren sie den Notarzt und heucheln, sie hätten nichts mit dem Unfall zu tun.

Bo hat Glück im Unglück: Er kommt mit ein paar Schrammen davon. Seine Frau hat es etwas schlimmer erwischt, aber auch ihr geht es schnell besser. Nur für ihren Sohn Zach sieht es nicht gut aus: Er liegt im Koma und ringt mit dem Tod. Der Polizei-Detective Burton (DENNIS FARINA) besucht die Laramies und betont sein Mitgefühl für Bos Situation, aber auch ihm sind die Hände gebunden. Einstweilen machen die vier Paparazzi mit ihrem Terror weiter.

Kurz darauf muss Bo miterleben, wie er im Lebensmittelladen heimlich fotografiert wird, als ihn die Verkäuferin freundschaftlich in den Arm nimmt und tröstet. Der Fotograf macht sich auf seinem Motorrad davon. Bo nimmt die Verfolgung auf und sieht aus seinem Auto, wie der Mann vom Weg abkommt, stürzt und auf einen Abgrund zuschlittert. Bo eilt dem Fotografen zur Hilfe. Doch als Bo auch in dieser Situation noch von dem Fotografen verhöhnt wird, lässt er dessen Hand los und ihn in die Tiefe stürzen. Bo ist entsetzt – und doch fühlt er sich eigenartig erleichtert: Wenigstens einer der Paparazzi hat das bekommen, was er verdient hat.

Detective Burton wittert sofort, dass der vermeintliche Unfalltod etwas mit dem Laramie-Fall zu tun haben könnte. So ganz kann er die Puzzlestücke noch nicht zuordnen, aber ein Stift mit der Aufschrift der Produktionsfirma, die den neuen Film von Bo herstellt, macht ihn stutzig. Einstweilen wird das Haus Bos von einem weiteren Fotografen der Clique belagert. Verärgert muss dieser jedoch zusehen, wie sich Bo aus dem Staub macht, denn Bo weiß mittlerweile, wie man den Paparazzi am besten beikommt.

Die sind nicht untätig geblieben und haben sich den Fotochip des verunglückten Kollegen besorgt: Auf dem Chip entdecken sie genug Stoff, um Bo wirklich übel mitzuspielen. Detective Burton warnt den Schauspieler vor den Paparazzi. Jeder einzelne der Clique hat bereits Ärger mit dem Gesetz gehabt. Bo will den Rat beherzigen, doch als er mit seiner Frau die neuesten Schlagzeilen über sich, seine angebliche Untreue und Abbys angeblichen Drogenprobleme entdeckt, reißt sein Geduldsfaden. Angetrieben von der Sorge um seinen Sohn und den Fortbestand seiner Ehe, ist er nun bereit, zum Äußersten zu gehen: Er sagt den Paparazzi den Kampf an – und nur Burton könnte ihn davon abhalten, eine große Dummheit zu begehen...

DIE DARSTELLER ÜBER DEN FILM

Die Paparazzi, ihre Fotos und die Boulevardblätter, die sie abdrucken, faszinieren Millionen Leser, auch wenn manch einer es nur zögerlich zugeben würde. Drehbuchautor Forrest Smith ist fasziniert von der großen Anzahl der Geschichten über Promifotografen und deren unzumutbaren und erschreckenden Praktiken. Er machte sich an die Arbeit und schrieb das Drehbuch zu PAPARAZZI. Im Mittelpunkt seiner Geschichte steht der aufstrebende Jungstar Bo Laramie. Bos Vorstellungen und Wünsche sind geprägt von seinen, wie sich herausstellt, leicht naiven Träumen einer wunderbaren Karriere in Hollywood. Doch er wird von der Realität eingeholt.

„Bo ist ein ziemlich bodenständiger, ganz typisch amerikanischer Junge", sagt Cole Hauser über die Figur, die er in PAPARAZZI spielt. „Er kommt aus einer Kleinstadt in Montana, hat wahrscheinlich beim Bau gearbeitet und fand dann seine Berufung, nachdem er in ein paar Theaterstücken aufgetreten ist."

Mit seiner Frau folgt er dem Ruf Hollywoods, wo er das große Glück hat, eine kleine Rolle in einem Film spielen zu können. Darauf folgt ein weiterer und noch ein weiterer, die Rollen werden größer. „Dann landet er einen Überraschungserfolg mit seinem ersten richtig großen Film. Von da an entwickelt seine Karriere eine nicht mehr zu kontrollierende Eigendynamik. Bo erlebt erstmals, was es bedeutet, berühmt zu sein", erklärt Hauser.

Aber welchen Preis muss er dafür bezahlen? Für Bo und seine Familie entwickelt sich seine wachsende Bekanntheit zu einem Albtraum. „Dies ist die Geschichte eines jungen Schauspielers, der vom großen Erfolg in Hollywood träumt", berichtet Robin Tunney, die als Bos Ehefrau Abby zu sehen ist. „Aber dieser Erfolg hat auch Konsequenzen, die er sich nicht hätte vorstellen können – wie etwa die Paparazzi, die skrupellos in seine Privatsphäre eindringen."

„Das ist etwas ganz Normales", überlegt Tunney. „Mit dem Ruhm bekommt man gewisse Verpflichtungen und man kommt wohl auch zu der Einsicht, dass man als Star ein Stück seines Privatlebens aufgeben muss. Das bekommt man in der Schauspielschule nicht beigebracht."

Bo akzeptiert sein Schicksal, bis seine Frau und sein Sohn nach einem fürchterlichen Autounfall, der von einer gnadenlosen Meute von Fotografen provoziert wird, ins Krankenhaus eingeliefert werden müssen. Abby Laramie hat zahlreiche schwere Verletzungen. Ihr Sohn Zach ist so sehr mitgenommen, dass er ins Koma fällt und in Lebensgefahr schwebt. Dies ist Ausgangspunkt für eine Kette von Ereignissen, mit denen Bo sich auf eigene Faust an den Paparazzi rächt.

DIE DARSTELLER ÜBER DEN FILM

Denn genau diese Gruppe von Paparazzi ist es, die Bo seit Beginn seines Starruhms unablässig belästigt und verfolgt hat. „Die Ironie des Ganzen ist, dass es Bo eigentlich ziemlich egal ist, ob und wie oft jemand Fotos von ihm macht“, sagt Cole Hauser. „Aber als die Paparazzi beginnen, auch noch Fotos von seiner Familie zu schießen, gehen sie zu weit.“

„Nichts auf der Welt ist Bo heiliger als seine Familie“, erklärt Regisseur Paul Abascal. „Sie ist sein Ein und Alles. Wer sich ihr ohne Erlaubnis nähert, löst eine regelrechte Kettenreaktion aus.“

Aber der Meute von Paparazzi ist diese potenzielle Kettenreaktion einerlei. Angeführt von Rex, ist dem rücksichtslosen Haufen schlicht und einfach nur eines wichtig: mit dem richtigen Foto so viel Geld wie möglich zu verdienen – egal, welche Konsequenzen das nach sich zieht. „Rex ist der Rockstar unter den Paparazzi“, sagt Tom Sizemore. „Er ist der Beste, den man sich vorstellen kann – und er ist der Ehrgeizigste unter ihnen.“ Sizemore kann auf ausreichend eigene unangenehme Erfahrungen mit Paparazzi zurückblicken. Die Ironie, dass ausgerechnet er die Rolle des Rex spielt, ist ihm nicht verborgen geblieben, wie er schmunzelnd anmerkt: „Weil ich ja selbst schon so manchen Zusammenstoß mit diesen Jungs hatte, war meine erste Reaktion auf das Drehbuch, dass es eigentlich ganz gut passt. Ich bin sicher nicht der begehrteste Schauspieler bei den Paparazzi. Aber nach meinen bescheidenen Erfahrungen kann ich zumindest verstehen, wie verheerend das Erlebnis sein kann.“

Als Bo die nötigen Schritte unternimmt, um die Sicherheit seiner Familie zu gewährleisten, beginnt eine mysteriöse Todesserie unter den Paparazzi. Bo rückt schon bald ins Visier der Ermittlungen von Detective Burton. Weil er aber keinerlei Beweise vorlegen kann, sind ihm die Hände gebunden. Ein Katz-und-Maus-Spiel zwischen Bo und dem Polizeibeamten beginnt. „Burton respektiert Bo“, sagt Cole Hauser. „Und ich glaube, Bo geht es mit Burton nicht anders. Natürlich kann Burton bis zu einem gewissen Punkt Verständnis für Bos Verhalten aufbringen, aber er hat ja auch einen Job zu tun.“ Dennis Farina stimmt ihm zu: „Burton weiß, wer hinter all den Morden steckt – und das Publikum wird schon bald ebenfalls eingeweiht. Diese vier Paparazzi im Film geben dem ganzen Berufsstand einen schlechten Namen. Sie sind ziemlich miese Typen, und sie richten viel Schaden an. Dann schlägt der Betroffene zurück. Und schließlich kommt meine Figur ins Spiel und setzt die Puzzlestücke zusammen.“

Nun mag es nichts Neues in einem Film sein, einen Polizisten bei der Aufklärung eines mysteriösen Mordfalls zu verfolgen. Dafür ist aber alles andere in PAPARAZZI jenseits jeglicher filmischen Konvention angesiedelt. „Ich fühlte mich von dem Drehbuch angesprochen, weil ich den Eindruck hatte, diese Geschichte noch nie in einem Film gesehen zu haben“, merkt Cole Hauser an. „Wenn man in eine gut sortierte Videothek geht, wird man nichts Vergleichbares in den Regalen finden. Es gibt so viele Filme über Hollywood, die von Außen nach Innen blicken. Aber dieser Film dreht den Spieß um: Hier blickt Hollywood zur Abwechslung mal von Innen nach Außen.“

Er fährt fort: „Wir stellen dem Publikum die Frage: All der Ruhm, all das Geld, all die Macht - ist es das wirklich wert? Wir nehmen den Zuschauer mit auf den Weg zum Starruhm – und lassen ihn dann erkennen, dass längst nicht alles so rosig und toll ist, wie es immer dargestellt wird.“

DIE DREHARBEITEN

PAPARAZZI steckt voller Action und Spannung. Produzent Mel Gibson hofft, dass das Publikum „seinen Spaß hat und versteht, dass die Geschichte mit einem großen Augenzwinkern erzählt wird".

Die Dreharbeiten zu PAPARAZZI begannen in Malibu, Kalifornien. Ausstatter Robb Wilson King und seine Crew verwandelten den Malibu Country Mart in die Malibu Kitchen, eine von insgesamt 37 Locations, die für den Dreh ausgewählt worden waren.

Die Realisierung des Looks von PAPARAZZI fielen Ausstatter King, Kameramann Daryn Okada und Kostümdesignerin Denise Wingate zu.

Im Mittelpunkt der Arbeit von King standen drei zehn Meter hohe Poster des neuesten Filmhits von Bo – ein Porträt des Schauspielers, das so beeindruckend ausfiel, dass selbst Cole Hauser eingeschüchtert war: „Ich muss gestehen, dass es etwas beunruhigend war, das eigene Gesicht auf zehn Meter Größe aufgeblasen zu sehen. Und dann auch noch aus dem Kino herauszukommen, während all die Blitzlichter der Fotografenmenge losgehen. Das war Wahnsinn. Ich begann zu verstehen, wie sich ein Mel Gibson fühlen muss."

Für die Premiere des Films im Film, „Adrenaline Force", verwandelte King das Äußere des Gebäudes der Metropolitan Transit Authority in eine beeindruckende Kulisse, die einer großen Filmpremiere mit rotem Teppich allemal würdig war: „Das Gebäude der MTA ist noch nie in einem Film festgehalten worden, und wir wollten etwas Ungewöhnliches auf die Beine stellen, über das die Leute sprechen würden. Rein architektonisch ist das Gebäude ein echtes Juwel."

„Wir alle hatten eine gemeinsame Vision, was wir in dem Film sagen wollten", sagt Paul Abascal. „Es ist ein Film über die Verletzung der Privatsphäre und üble Rache. Also ging es uns in jeder künstlerischen Abteilung – Kostüm, Kamera, Ausstattung – um den richtigen Einsatz von Farbe und Licht, weil es uns wichtig war, beim Publikum ein unterbewusstes Gefühl des Unwohlseins auszulösen. Wir hoffen, dass die Kinogänger in unserem Film vielleicht zum ersten Mal die Kehrseite der Medaille erkennen und realisieren, was auf der anderen Seite der Hochglanztitel abgeht."

DER REGISSEUR UND DAS CASTING

PAPARAZZI mag das Debüt von Paul Abascal als Kinofilmregisseur sein, aber er ist dennoch kein Fremder an Filmsets.
„Ich kenne Paul bereits seit 15 Jahren", sagt Mel Gibson. „Ich habe miterlebt, wie er sich seine Sporen verdient und langsam nach oben gearbeitet hat. Er hat eine Vision und ein echtes Gefühl für Stil. Seine Ideen und seine Energie scheinen durch jede Einstellung seiner Arbeit durch."
Abascal und das aus Mel Gibson, Bruce Davey und Stephen McEveety bestehende Team von Icon Productions sorgten für eine gesunde Balance aus junger Energie und der Erfahrung versierter Filmemacher, um ihre Rachegeschichte zu erzählen.
An der Spitze des sorgfältig ausgewählten Teams steht Cole Hauser als Bo Laramie, weil den Filmemachern klar war, dass Hauser nicht nur das Zeug zum Star hat, sondern eine Hauptrolle für den begabten Schauspieler längst überfällig war. „Ich glaube, dass den Menschen langsam klar wird, wer Cole ist, nachdem man ihn mittlerweile in einer ganzen Reihe von ausgezeichneten Nebenrollen gesehen hat", meint die ausführende Produzentin Louise Rosner. „Dies ist Hausers erste Hauptrolle – und das passt sehr gut, weil ja auch Bo Laramie in unserem Film kurz vor dem absoluten Durchbruch steht."
Als es um die Besetzung von Bos Ehefrau Abby Laramie ging, fiel Abascal die Wahl leicht: „Ich fand immer schon alles toll, was Robin Tunney gespielt hat. Für mich war sie einfach Abby."
Alle Mitglieder von Cast und Crew reden mit großer Ehrfurcht über Dennis Farina. „Es gibt niemanden in Hollywood, der Dennis Farina nicht schätzt", sagt Abascal. „Für mich ist er ein absoluter Gigant. Allein durch seine gewaltige Erfahrung hatte seine Figur eine einzigartige Authentizität. Wenn er am Set war, hielten alle den Atem an und schauten nur ehrfürchtig zu. Er hat eine Ausstrahlung, die einen einfach packt."
Der durchtriebene Rex ist der charismatischste und gefährlichste der vier Paparazzi. „Es gibt schon einen Grund, warum Spielberg, Scorsese und Michael Mann für ihre Arbeiten Tom Sizemore angeheuert haben", sagt Abascal. „Er ist absolut brillant und bietet einem dieses „eine bisschen mehr", das man nicht erwartet. Er ist absolut perfekt als Rex."
Sizemore gefällt die Komplexität der Figur: „Rex ist ein ziemlich cooler Typ. Er ist durchtrieben, er ist smart. Ich fand es großartige, jemanden zu spielen, der die Menschen mit seinem Charme verführt und manipuliert."

COLE HAUSER als BO LARAMIE

Nachdem er in mehr als 20 Kinofilmen in Nebenrollen zu sehen war, spielt COLE HAUSER in PAPARAZZI nun seine erste Hauptrolle.

Seine Filmkarriere begann Hauser 1992 in Robert Mandels SCHOOL TIES („Der Außenseiter", 1992) mit Brendan Fraser. Danach folgten Rollen in Filmen wie DAZED AND CONFUSED („Confusion – Sommer der Ausgeflippten", 1993), HIGHER LEARNING („Higher Learning – Die Rebellen", 1995), GOOD WILL HUNTING („Good Will Hunting", 1997) und THE HI-LO COUNTRY („Hi-Lo Country", 1998). Neben Alison Lohman sah man ihn in WHITE OLEANDER („Weißer Oleander", 2002). Seine Darstellung des brutalen Freundes von Robin Wright Penn brachte ihm ausgezeichnete Besprechungen ein.

Mit PITCH BLACK („Pitch Black – Planet der Finsternis", 2000) begann für Hauser eine Reihe von vier Filmen mit militärischer Thematik. Dazu gehören außerdem TIGERLAND („Tigerland", 2000), der für einen Independent Spirit Award nominiert wurde, HART'S WAR („Das Tribunal", 2002) und TEARS OF THE SUN („Tränen der Sonne", 2003). Unlängst spielte Hauser für Regisseur John Singleton in 2 FAST 2 FURIOUS („2 Fast 2 Furious", 2004), in dem er neben Paul Walker, Tyrese und Eva Mendes als Bösewicht Carter Verone zu sehen war. In diesem Jahr war er einer der Hauptdarsteller des Horrorfilms THE CAVE (2005), in dem er eine Gruppe von professionellen Tauchern anführt, die in einer verwinkelten Höhle eingeschlossen und dort von einem mysteriösen Feind angegriffen werden. Außerdem spielte er in dem harten Copdrama DIRTY (2005) und stand neben Jennifer Aniston und Vince Vaughn in THE BREAK UP (2006) vor der Kamera.

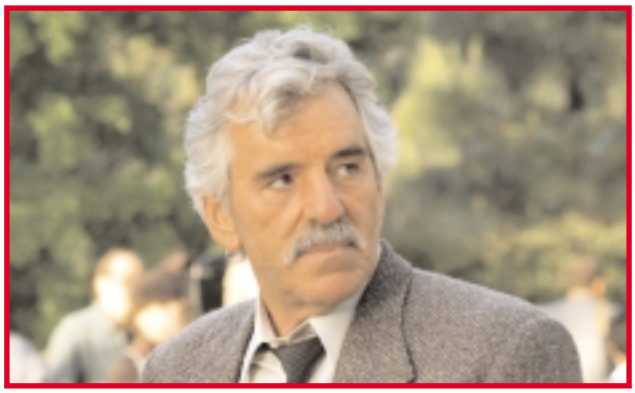
Zu seinen Fernseharbeiten gehören ein Storysegment von „E.R." sowie eine feste Rolle in der Krimiserie „High Incident".

ROBIN TUNNEY als ABBY LARAMIE

ROBIN TUNNEY kennt man bis heute vermutlich am besten für ihre erste Hauptrolle in dem Kulthorrorfilm THE CRAFT („Der Hexenclub", 1996). Seither hat sie sowohl in Studio- als auch Independentproduktionen gespielt. 1997 wurde sie bei den Internationalen Filmfestspielen von Venedig für ihre Darstellung einer jungen an Tourette-Syndrom erkrankten Frau in NIAGARA, NIAGARA als Beste Schauspielerin ausgezeichnet. Die gleiche Rolle brachte ihr im Jahr darauf eine Nominierung bei den Independent Spirit Awards ein.

Weitere Hauptrollen spielte Robin Tunney in END OF DAYS („End of Days – Nacht ohne Morgen", 1999) und VERTICAL LIMIT („Vertical Limit", 2000). Man sah sie in dem Sundance-Liebling CHERISH (2002) und in Alan Rudolphs THE SECRET LIVES OF DENTISTS (2002). Im Jahr darauf spielte sie in der Komödie THE IN-LAWS („Ein ungleiches Paar", 2003) mit Michael Douglas. Jüngste Filmrollen umfassen OPEN WINDOW (2005), RUNAWAY (2005) und THE ZODIAC (2005). Außerdem gehört zum Cast die Aufsehen erregenden Fernsehserie „Prison Break", deren Pilotfilm von Bryan Singer inszeniert wurde.

DENNIS FARINA als DETECTIVE BURTON



DENNIS FARINA ist einer der erfahrensten und meistrespektierten Schauspieler Hollywoods. Seine Schauspielkarriere begann er in den frühen 80er Jahren mit einer Reihe von Rollen in Fernsehserien. Legendär war seine Hauptrolle in Michael Manns Kulterfolg „Crime Story". Für Mann war er auch in seinem ersten Spielfilm, THIEF („Der Einzelgänger", 1981) vor der Kamera gestanden. Darauf folgten JOJO DANCER, YOUR LIFE IS CALLING (1986), MANHUNTER („Blutmond", 1986), MIDNIGHT RUN („Midnight Run – Fünf Tage bis Mitternacht", 1988), ANOTHER STAKEOUT („Die Abservierer", 1993), STRIKING DISTANCE („Tödliche Nähe", 1993) und LITTLE BIG LEAGUE („Little Big Boss", 1994), bevor er mit der Darstellung des Ray „Bones" Barboni in Barry Sonnenfelds GET SHORTY („Schnappt Shorty", 1995) eine legendäre Performance ablieferte.

Weitere Rollen Farinas umfassen OUT OF SIGHT („Out of Sight", 1998), in dem er Jennifer Lopez' Vater spielte, und die Rolle des Lt. Col. Walter Anderson in Steven Spielbergs SAVING PRIVATE RYAN („Der Soldat James Ryan", 1998). Unlängst sah man Farina in SNATCH („Snatch – Schweine und Diamanten", 2000) und BIG TROUBLE („Jede Menge Ärger", 2002).

Farina ist ein erfahrener Theaterschauspieler. Auf der Bühne stand er in Joe Mantegnas „Bleacher Burns", „A Prayer for My Daughter", inszeniert von John Malkovich, „A Class Three Trial in Yokohama", inszeniert von Donald Finn, „The Time of Your Life", inszeniert von Donald Moffat, „Heat", inszeniert von Roberta Custer, „Streamers", inszeniert von Terry Kinney, und „Tracers", inszeniert von Gary Sinise, das einen Joseph Jefferson Award für das beste Ensemble erhielt.

DANIEL BALDWIN als WENDELL

DANIEL BALDWIN gab sein Leinwanddebüt in Oliver Stones BORN ON THE FOURTH OF JULY („Geboren am 4. Juli", 1989). Seither spielte er in mehr als 20 Kinofilmen. Dazu gehören NOTHING BUT TROUBLE („Valkenvania – Die wunderbare Welt des Wahnsinns", 1991), HARLEY DAVIDSON AND THE MARLBORO MAN („Harley Davidson und der Marlboro Man", 1991), KNIGHT MOVES („Knight Moves – Ein mörderisches Spiel", 1992), HERO („Ein ganz normaler Held", 1992), CAR 54, WHERE ARE YOU? („Wagen 54 – Bitte melden", 1994) und MULHOLLAND FALLS („Nach eigenen Regeln", 1996).

Zu seinen Fernsehrollen gehören ein fester Part in „Homicide: Life on the Street" und Gastauftritte in „The Outer Limits", „The Larry Sanders Show", „NYPD Blue" und „Touched By an Angel".
Der in Massapequa, Long Island, geborene Schauspieler war 2000 außerdem Regisseur von zwei Filmen: TUNNEL und FALL.

TOM SIZEMORE als REX

TOM SIZEMORE ist einer der charismatischsten Charakterdarsteller Hollywoods, der mit seinen vielseitigen und kompromisslos gespielten Rollen nicht mehr aus der Filmlandschaft wegzudenken ist. Unvergesslich seine Auftritte als loyaler Sergeant in Steven Spielbergs Klassiker SAVING PRIVATE RYAN („Der Soldat James Ryan", 1998), als zuverlässiger Sidekick von Robert De Niro in HEAT („Heat", 1995) oder als pervers-schmieriger Cop in Oliver Stones NATURAL BORN KILLERS („Natural Born Killers", 1994). Zuletzt sah man Sizemore im Ensemble der Jerry-Bruckheimer-Produktionen PEARL HARBOR („Pearl Harbor") und BLACK HAWK DOWN („Black Hawk Down", 2001) sowie in Barry Sonnenfelds Komödie BIG TROUBLE („Nights als Ärger", 2002) und DREAMCATCHER („Dreamcatcher", 2003).
Des weiteren sah man Sizemore in den deutschen Kinos an der Seite von Val Kilmer und Carrie-Anne Moss in RED PLANET („Red Planet", 1999). In den deutschen Kinos erlebte man die schauspielerische Naturgewalt Sizemores zudem in Martin Scorseses meisterlichem Großstadt-Albtraum BRINGING OUT THE DEAD („Bringing Out the Dead - Nächte der Erinnerung", 1999) mit Nicolas Cage und der Boxer-Komödie PLAY IT TO THE BONE („Knocked Out - Eine schlagkräftige Freund-schaft", 1998) mit Woody Harrelson und Antonio Banderas. Außerdem erntete er Kritikerlob mit seiner Leistung in der HBO-Produktion „Witness Protection".
Seine erste Filmrolle hatte Tom Sizemore 1989 in Oliver Stones Vietnam-Drama BORN ON THE FOURTH OF JULY („Geboren am 4. Juli") mit Tom Cruise. Seine erste große Hauptrolle spielte der bullige Typ, der aber auch bei zärtlichen Emotionen stets überzeugt, an der Seite von Penelope Ann Miller in dem Horrorthriller THE RELIC („Das Relikt", 1997), der ihm einen Preis als bester Schauspieler beim Filmfestival von Madrid bescherte.
1995 war künstlerisch das bislang allerdings bedeutsamste Jahr in der Karriere Sizemores: Neben HEAT sah man ihn in Carl Franklins stimmigem Krimi DEVIL IN A BLUE DRESS („Teufel in Blau") mit Denzel Washington und als gemeingefährlichen Psychopathen in Kathryn Bigelows futuristischen Actioner STRANGE DAYS („Strange Days"). Weitere Auftritte hatte der Schauspieler in HEART AND SOULS („Vier himmlische Freunde", 1993), TRUE ROMANCE („True Romance", 1993), WYATT EARP („Wyatt Earp", 1994), PASSENGER 57 („Passagier 57", 1992), WATCH IT, GUILTY BY SUSPICION („Schuldig bei Verdacht", 1998) und der erfolgreichen Miniserie „Witness to the Mob", in der er den Mafioso John Gotti brillant verkörperte.
Tom Sizemore wurde in Detroit geboren und machte seinen Abschluss in den bildenden Künsten an der Wayne State University. Danach studierte er Theater an der Temple University. Er begann seine Karriere auf der Bühne und spielte zunächst in zahlreichen lokalen und Off-Broadway-Produktionen.

PAUL ABASCAL
Regie

PAUL ABASCAL gibt mit PAPARAZZI sein Debüt als Kinoregisseur. Seine Karriere begann er 1983 als Haarstylist von THE OSTERMAN WEEKEND („Das Osterman-Wochenende"). Im Lauf der nächsten 15 Jahre machte er sich einen Namen als einer der meistgefragtesten Stylisten Hollywoods. Als Haarstylist arbeitete er u. a. an folgenden Filmen: PRETTY IN PINK („Pretty in Pink", 1986), die ersten drei Filme der LETHAL WEAPON-Reihe, WHO'S THAT GIRL? („Who's That Girl?", 1987), DIE HARD („Stirb langsam", 1988), PREDATOR 2 („Predator 2", 1990), STRIKING DISTANCE („Tödliche Nähe", 1993), DEMOLITION MAN („Demolition Man", 1993), THE SPECIALIST („The Spezialist", 1994), JUST CAUSE („Im Sumpf des Verbrechens", 1994) und JUDGE DREDD („Judge Dredd", 1995).

1998 versuchte sich Abascal mit dem 30-minütigen HBO-Sepcial „Mel Gibson's Unauthorized Diary: The Making of ‚Lethal Weapon 2 and 3'" erstmals als Regisseur. Dafür erhielt er eine CapleAce-Nominierung und erweckte die Aufmerksamkeit von Produzent Joel Silver und Regisseur Richard Donner, die ihn daraufhin eine Episode ihrer Erfolgsserie „Tales from the Crypt" inszenieren ließen. Dies brachte ihm weitere Fernsehjobs für Serien wie „Nash Bridges", „Secret Agent Man", „The Sentinel", „Freedom", „The Strip" und „Witchblade" ein.

FORREST SMITH
Drehbuch

FORREST SMITH ist ehemaliger Football-Profi und Englischlehrer. Bei den Iowa State Cyclones sorgte er als „All-Conference-Wide-Receiver" für Aufsehen. Später spielte Smith bei den Buffalo Bills, um schließlich bei den Seattle Seahwaks zu landen, wo eine Reihe von schweren Knochenbrüchen für das vorzeitige Ende seiner Karriere sorgten.

Der in Waterloo, Iowa, geborene Smith kehrte an seine Highschool zurück, wo er mehrere Jahre kreatives Schreiben unterrichtete und mit seinen Schülern Football, Basketball und Laufen trainierte. Schließlich ließ er seine Laufbahn als Lehrer hinter sich, um in Hollywood Schauspieler zu werden. Er spielte fast 100 Stunden im Primetime-Fernsehen und war zwei Jahre lang in der Seifenoper „Santa Barbara" zu sehen.

Außerdem trat er in ein paar Filmen auf, darunter WE WERE SOLDIERS („Wir waren Helden", 2002), wo er den Star und Produzenten des Films, Mel Gibson, kennenlernte und ihm die Idee für PAPARAZZI unterbreitete. Der Film ist sein erstes verfilmtes Drehbuch.

Smiths guter Freund und Mentor Randall Wallace war es, der ihn dazu ermutigte, sich als Drehbuchautor zu versuchen.

MEL GIBSON
Produktion

MEL GIBSON wurde in Upstate New York geboren und zog mit seinen Eltern im Alter von zwölf Jahren nach Australien. Dort besuchte er das National Institute of Dramatic Arts an der University of New South Wales in Sydney. Zu seinen frühen Bühnenstücken gehört "Death of a Salesman".

Schließlich erweckte Gibson die Aufmerksamkeit des Regisseurs George Miller, der den jungen Schauspieler in der Titelrolle seines Actionklassikers MAD MAX ("Mad Max", 1979) besetzte, der Gibson Weltruhm einbrachte. Darauf folgte die Titelrolle in TIM ("Tim", 1979), Gibsons beachtliches Porträt eines behinderten jungen Mannes, das ihm einen Australian Best Actor Award bescherte.

Seinen internationalen Status als Superstar festigte Gibson mit den beiden Erfolgssequels THE ROAD WARRIOR („Mad Max 2", 1983) und MAD MAX BEYOND THUNDERDOME („Mad Max – Jenseits der Donnerkuppel", 1985) sowie mit Peter Weirs eindringlichem Anti-Kriegsfilm GALLIPOLI („Gallipoli", 1981), der Gibson einen zweiten Australian Best Actor Award einbrachte. Zwei Jahre darauf arbeitete er mit Weir erneut zusammen, an THE YEAR OF LIVING DANGEROUSLY („Ein Jahr in der Hölle", 1983).

Sein amerikanisches Filmdebüt gab Mel Gibson 1984 mit THE RIVER („Menschen am Fluss", 1984). Außerdem war er der Star der – von 1986 bis 1998 - insgesamt vier Teile umfassenden LETHAL WEAPON-Filme, die auf der gesamten Welt Einspielrekorde aufstellten. Gibsons weitere Filme umfassen THE BOUNTY („Die Bounty", 1984), MRS. SOFFEL („Flucht zu Dritt", 1984), TEQUILA SUNRISE ("Tequila Sunrise", 1988), BIRD ON A WIRE („Ein Vogel auf dem Drahtseil", 1990), AIR AMERICA („Air America", 1990) und HAMLET („Hamlet", 1990). HAMLET, inszeniert von Franco Zeffirelli, war der erste Film, der von Gibsons damals neu gegründeter Produktionsfirma Icon Productions realisiert wurde. Die Rolle brachte ihm einen William Shakespeare Award vom Folger Theatre in Washington, D.C ein. Danach spielte er in den von Icon produzierten Filmen FOREVER YOUNG ("Forever Young", 1992) und MAVERICK („Maverick – Den Colt am Gürtel, ein Ass im Ärmel", 1994). Sein Regiedebüt gab Gibson mit THE MAN WITHOUT A FACE („Der Mann ohne Geicht", 1993), eine weitere Icon-Produktion. Außerdem produzierte die Firma u. a. IMMORTAL BELOVED („Ludwig van B. – Meine unsterbliche Geliebte", 1994) und AIRBORNE („Airborne", 1993).

1995 war Mel Gibson Produzent, Regisseur und Hauptdarsteller des Kritiker- und Boxoffice-Erfolgs BRAVEHEART („Braveheart", 1995), der zehn Oscar®-Nominierungen erhielt und bei der Verleihung schließlich fünf Oscars gewann, u. a. für den Besten Film und die Beste Regie. Zudem sicherte sich Gibson einen Golden Globe Award als Bester Regisseur, einen Special Achievement in Filmmaking Award des National Board of Review, den 1996 NATO/ShoWest Director of the Year Award und den Best Director Award der Broadcast Film Critics Association.

1996 spielte Gibson die Hauptrolle in Ron Howards Thriller RANSOM („Ransom - Kopfgeld"). Das Remake des gleichnamigen Films von 1956 erzählt die Geschichte eines New Yorker Millionärs, der alles auf eine Karte setzen muss, um seinen entführten Sohn zu retten. Dafür erhielt er eine Golden-Globe-Nominierung als Bester Schauspieler in einem Drama und gewann den People's Choice Award als Favorite Motion Picture Actor und den Blockbuster Entertainment Award als Favorite Male (Suspense).

Im Jahr darauf sah man Gibson in dem von Richard Donner inszenierten Paranoia-Thriller CONSPIRACY THEORY („Fletchers Visionen", 1997) an der Seite von Julia Roberts. 1998 folgte LETHAL WEAPON 4 („Lethal Weapon 4 – Zwei Profis räumen auf"), der weltweit fast 300 Millionen Dollar einspielte.

Wieder ein Jahr später war Gibson Hauptdarsteller des harten Thrillers PAYBACK („Payback – Zahltag", 1999), eine Icon-Produktion, die auf Donald F. Westlakes unter dem Pseudonym Richard Stark veröffentlichten Roman „The Hunter" basiert.

2000 war Gibson der erste Schauspieler der Geschichte, der drei Filme in einem Jahr in die US-Kinos brachte, die jeweils mehr als 100 Millionen Dollar einspielten. Im Sommer hatte er in dem Revolutions-Actionfilm THE PATRIOT („Mel Gibson – Der Patriot", 2000) als Benjamin Martin überzeugt – ein zögerlicher Held, der in die amerikanische Revolution eingreift, als der Krieg Einzug in sein Heim hält und seine Familie bedroht. Der von Robert Rodat geschriebene Film wurde von Roland Emmerich inszeniert. Außerdem lieh Gibson dem von DreamWorks SKG ausgewerteten Animationsfilm CHICKEN RUN („Chicken Run – Hennen rennen", 2000) seine Stimme als forscher Hahn Rocky. Im gleichen Jahr sah man Gibson in dem Sensationserfolg WHAT WOMEN WANT („Was Frauen

wollen", 2000) als chauvinistischen Werbe-Manager Nick Marshall, der wider Erwarten seine weibliche Seite entdeckt. Die romantische Komödie, inszeniert von Nancy Meyers und mit Helen Hunt als weibliche Hauptdarstellerin, lief in den USA mit einem Einspiel von 33,6 Millionen Dollar an – zu diesem Zeitpunkt das beste Drei-Tage-Ergebnis eines Dezember-Starts überhaupt. Gibson erhielt Nominierungen für einen Golden Globe als bester Schauspieler in einer Komödie.

2002 kehrte er mit dem Kriegsdrama WE WERE SOLDIERS („Wir waren Helden") in die Kinos zurück, einer Verfilmung der Kriegsmemoiren „We Were Soldiers Once... And Young". Der Film erzählt die Geschichte der ersten Schlacht zwischen amerikanischen Truppen und Soldaten des Vietkong, aus der Sicht von Harold Moore, Kommandeur des 1. Bataillon, und von Journalist Joseph Galloway, der die 34 Tage währende Schlacht, in der 400 amerikanische Soldaten von 2000 Feinden umringt waren, hautnah miterlebte. Der Film wurde von Randall Wallace, dem für BRAVEHEART Oscar®-nominierten Autor, geschrieben und inszeniert.

Im gleichen Jahr landete Gibson mit M. Night Shyamalans Thriller SIGNS („Signs – Zeichen", 2000) einen weiteren Hit. Der Film lief mit 60 Millionen Dollar an, das beste Startergebnis eines Films mit dem Schauspieler Mel Gibson. Weltweit kam er auf ein Einspielergebnis von mehr als 400 Millionen Dollar.

Zuletzt war Mel Gibson Produzent, Ko-Autor und Regisseur von The Passion of The Christ („Die Passion Christi", 2004) mit Jim Caviezel, Maia Morgenstern und Monica Bellucci in den Hauptrollen. Der unabhängig von Icon produzierte Film lief in den USA am 25. Februar 2004 auf 3043 Leinwänden an – am Aschermittwoch – und schaffte das Rekordergebnis von 41.295 Dollar pro Leinwand. An fünf Tagen kam er auf 125,1 Millionen Dollar, das beste Fünf-Tages-Ergebnis eines am Mittwoch gestarteten Film überhaupt. Davor hatte THE LORD OF THE RINGS: THE RETURN OF THE KING („Der Herr der Ringe – Die Rückkehr des Königs") den Rekord mit 124,1 Millionen Dollar gehalten. Am ersten Wochenende kam THE PASSION OF THE CHRIST allein auf 84 Millionen Dollar – das achtbeste Startergebnis überhaupt und der beste Start eines Films mit der amerikanischen R-Altersfreigabe (ab 17). Mit knapp 380 Millionen Dollar Einspiel hält er den Rekordumsatz für einen Film mit R-Rating.

Gegenwärtig dreht Mel Gibson seine nächste Regiearbeit: APOCALYPTO soll 2006 in die Kinos kommen.

BRUCE DAVEY
Produktion

BRUCE DAVEY ist einer der führenden Köpfe von Mel Gibsons Icon Productions und war Produzent bzw. ausführender Produzent von beinahe 30 Filmen.
Seine Arbeiten als Produzent umfassen THE PASSION OF THE CHRIST („Die Passion Christi", 2004), FOREVER YOUNG („Forever Young", 1992), THE MAN WITHOUT A FACE („Der Mann ohne Gesicht", 1993), MAVERICK („Maverick – Den Colt am Gürtel, ein Ass im Ärmel", 1994), BRAVEHEART („Braveheart", 1995), PAYBACK („Payback – Zahltag", 1999), FELICIA'S JOURNEY („Felicia, mein Engel", 1999), WE WERE SOLDIERS („Wir waren Helden", 2002), THE SINGING DETECTIVE („The Singing Detective", 2003) , FAIRY TALE: A TRUE STORY (1998), AN IDEAL HUSBAND („Ein perfekter Ehemann", 1999), IMMORTAL BELOVED („Ludwig van B. – Meine unsterbliche Geliebte", 1994), LEO TOLSTOY'S ANNA KARENINA („Anna Karenina", 1997), THE MILLION DOLLAR HOTEL („The Million Dollar Hotel", 1999), AIRBORNE („Airborne", 1993) und 187 („187 – Eine mörderische Zahl", 1997).
Zu seinen Fernseharbeiten als ausführender Produzent gehören "The Three Stooges", "Savages", "Kevin Hill" and "Clubhouse".

STEPHEN McEVEETY
Produktion

STEPHEN McEVEETY begann seine Karriere als Produktionsleiter von FLATLINERS („Flatliners – Heute ist ein schöner Tag zum Sterben", 1990), WELCOME HOME, ROXY CARMICHAEL („Ein Mädchen namens Dinky", 1991), THE TRIP TO BOUNTIFUL („Die Reise nach Bountiful", 1988), 18 AGAIN („Wieder 18", 1988), BLOOD RED („Blood Red – Stirb für dein Land", 1989), HOT SHOTS („Hot Shots! – Die Mutter aller Filme", 1991) und FOREVER YOUNG („Forever Young", 1992), bevor er sich vom ausführenden Produzenten zum Produzenten hoch arbeitete.
Er ist Produzent von THE PASSION OF THE CHRIST („Die Passion Christi", 2004), 187 („187 – Eine mörderische Zahl", 1997)., AIRBORNE („Airborne", 1993) und WE WERE SOLDIERS („Wir waren Helden", 2002). Als ausführender Produzent arbeitete er an BRAVEHEART („Braveheart", 1995), THE MAN WITHOUT A FACE („Der Mann ohne Gesicht", 1993), IMMORTAL BELOVED („Ludwig van B. – Meine unsterbliche Geliebte", 1994), LEO TOLSTOY'S ANNA KARENINA („Anna Karenina", 1998), PAYBACK („Payback – Zahltag", 1999) und WHAT WOMEN WANT („Was Frauen wollen", 2000).

LOUISE ROSNER
Ausführende Produktion

LOUISE ROSNER verfügt über große Erfahrung als Produktionsleiterin und Produzentin. Sie hat viele Jahre mit den Olsen-Zwillingen Mary Kate und Ashley gearbeitet und koordinierte und produzierte zehn quotenträchtige Fernsehspecials mit den beiden Jungstars.

Weitere Filmarbeiten umfassen SHE'S ALL THAT („Eine wie keine", 1999; als Produktionsleiterin), BOYS AND GIRLS („Boys, Girls and a Kiss", 2000, als Produktionsleiterin), A KID IN KING ARTHUR'S COURT („Knightskater – Ritter auf Rollerskates", 1995, als Herstellungsleiterin), THE LAST TIME I COMMITTED SUICIDE („Wie ich zum ersten Mal Selbstmord beging", 1997, als Produzentin), BATS („Bats – Fledermäuse", 1999, als Produzentin), ON THE LINE (2001, als ausführende Ko-Produzentin) und LEO (2002, als Herstellungsleiterin).

DARYN OKADA
Kamera

DARYN OKADA hat als Kameramann seit 1984 an knapp 30 Spielfilmen gearbeitet. Dazu gehören BLIND VENGEANCE („Blinder Hass", 1990), BORIS AND NATASHA („Boris und Natasha – Dümmer als der CIA erlaubt", 1992), AIRBORNE („Airborne", 1993), MY FATHER THE HERO („Daddy Cool", 1994), LEO TOLSTOY'S ANNA KARENINA („Anna Karenina", 1997), SENSELESS („Senseless – Sinnlos", 1999), DR. DOLITTLE („Dr. Dolittle", 1998) und CRADLE 2 THE GRAVE („Born 2 Die", 2003).

ROBB WILSON KING
Ausstattung

ROBB WILSON KING begann seine Karriere als Szenenbildner bei THE OSTERMAN WEEKEND („Das Osterman-Wochenende"). Seine weiteren Arbeiten in diesem Bereich umfassen THE MAN WHO WASN'T THERE („Hochzeit mit Hindernissen", 1983), IRON EAGLE („Der stählerne Adler", 1986), IRON EAGLE II („Der stählerne Adler II", 1988), HARD TO KILL („Hard to Kill", 1990), MARKED FOR DEATH („Zum Töten freigegeben", 1990), LADYBUGS („Monty – Immer hart am Ball", 1992), RUDY („Touchdown – Sein Ziel ist der Sieg", 1993), SET IT OFF („Set It Off", 1995), RUSH HOUR („Rush Hour", 1998), TOMCATS („Tomcats", 2001) und RUSH HOUR 2 („Rush Hour 2", 2001).

ROBIN RUSSELL
Schnitt

ROBIN RUSSELL schnitt Filme wie KILLER („New York Killer – Die Kunst des Tötens", 1994), THE FINAL CUT („The Final Cut – Tödliches Risiko", 1995), UNDERWORLD („Vatertag – Ein guter Tag zum Sterben", 1996), MASTERMINDS („Masterminds – Das Duell", 1997), THE BIG HIT („The Big Hit", 1998), HOODS („So gut wie tot", 1998) und BANDIDO (2004).
Zu seinen Fernseharbeiten gehören "Maniac Mansion", "The Possession of Michael D.", "Freedom" und "The Scream Team".

DENISE WINGATE
Kostüm

Zu den Filmarbeiten von Denise Wingate gehören THE LAST TIME I COMMITTED SUICIDE („Wie ich zum ersten Mal Selbstmord beging", 1997), TOUCH ME (1997), SHE'S ALL THAT („Eine wie keine", 1999), BLUE STREAK („Der Diamanten-Cop", 1999) und RADIO („Sie nennen ihn Radio", 2003).
Zu ihren Fernseharbeiten zählen "Melrose Place", "Models, Inc.", "Almost Perfect" und "Perfect Prey".

BRIAN TYLER
Musik

BRIAN TYLER ist ein preisgekrönter Komponist, klassischer Dirigent und Songschreiber. Er begann seine Karriere bereits in jungen Jahren und tourte intensiv durch die Konzerthallen der Welt. Von seinem Oscar®-prämierten Großvater, einem Ausstatter, wurde er ermuntert, in die Filmbranche einzusteigen.
Vom Cinemusic-Magazin wurde Tyler zum Besten New Film Composer of the Year ernannt. 2002 erhielt er eine Emmy®-Nominierung für seinen Score zu Henry Bromels „Last Call" mit Jeremy Irons und Sissy Spacek. Außerdem wurde er 2002 für seinen Score zu FRAILTY („Dämonisch", 2001), Bill Paxtons zweiter Regie-Arbeit, für einen World Soundtrack Award vorgeschlagen.
Tyler schrieb die Musik für die Science-Fiction-Miniserie „Children of Dune" mit Susan Sarandon, das Science-Fiction-Drama TIMELINE („Timeline", 2003), die Komödie THE BIG EMPTY („The Big Empty", 2003), der Thriller DARKNESS FALLS („Der Fluch von Darkness Falls", 2003) und der Actionthriller THE HUNTED („Die Stunde des Jägers", 2003).
Weitere Arbeiten umfassen den Independentfilm PANIC („Panik – Der Tod hat Tradition", 2000), den Kulthit SIX STRING SAMURAI („Six String Samurai", 1998), PLAN B (2001), THE 4TH FLOOR („The 4th Floor – Haus der Angst", 1999) und BUBBA HO-TEP (2002). Zuletzt schrieb er den Score für den Blockbuster CONSTANTINE („Constantine", 2005) sowie für THE GREATEST GAME EVER PLAYED (2005) und ANNAPOLIS (2006).

BROTHERS
Performed by DeJa-Vu
Courtesy of North Star Media
Written by Timothy Feehan and Jason Paul Randolph
Published by Park Drive USA Publishing (ASCAP)

GOING IN THE RIGHT DIRECTION
Performed by Robert Randolph and The Family Band
Courtesy of Warner Bros. Records, Inc.
By arrangement with Warner Strategic Marketing
Written by Robert Randolph
Published by Happy Fingers Too Publishing (BMI)

I WON'T GO HOLLYWOOD
Performed by Bleu
Courtesy of Aware Records/Columbia Records
by arrangement with Sony Music Licensing
Written by William J. McAuley and Dave Bassett
Published by EMI April Music and Crappy Music
All rights for the world administered by EMI April Music
Cherry Lane Music Publishing Co., Inc. (ASCAP);
Dreamworks Songs (ASCAP):
Royal Swirly (ASCAP). Administered by Cherry Lane
Music Publishing Co., Inc.

MY THING
Performed by Jeff Beck
Vocals by Nancy Sorrell
Courtesy of Epic Records
By arrangement with Sony Music Licensing
Written by Jeff Beck, Andrew Wright, Nancy Sorrell
Published by Windswept Music, Ltd (PRS) and
WB Music Corp. (ASCAP) on behalf of Deuce Music, Ltd.

SEX BOMB
Performed by The Lords of Acid
Courtesy of Amant Music
Written by Praga Khan and Oliver Adams (SABAM)
Published by Be's Music

SOLEX (CLOSE TO THE EDGE)
Performed by Michael Woods
Courtesy of Free 2Air Recordings
Written by Michael Woods, Juliette Jaimes and Steve
Welton-Jaimes
Published by Chrysalis Music (ASCAP) and MCS Music
Ltd (PRS)

Completion Guarantee provided by International Film
Guarantors

ORIGINAL MOTION PICTURE SOUNDTRACK

DER REGISSEUR PAUL ABASCAL SAGT ÜBER BRIAN TYLER:

„When it came to decide on a composer for „Paparazzi", the editing room was stacked high with piles of CDs. After listening to about thirty, they all started to sound alike. I knew what I wanted but wasn't hearing it. I had lunch with my production designer and told him how frustrated I was getting and his eyes lit up. We drove to his house and he handed me a Brian Tyler compilation CD. I took a drive up PCH while I listened. Before I got to Malibu, I pulled over and called Brian. I had found my composer. Sometimes trying to convey musical ideas can be a bit awkward. I quickly learned that Brian was incredibly good at interpreting ideas into music. At times it felt as if he had read my mind. I told him I saw the Paparazzi as insects and he immediately embraced the concept, but more importantly knew just how far to take it…. In every situation, Brian took, the music beyond my expectations and elevated the film. For a director, there is no better feeling (with the possible exception of huge box-office numbers).

PAPARAZZI

1.CAT AND MOUSE(2:22) 2.AFTERMATH(3:29) 3.SOLITUDE(1:07) 4.THE BREAK-IN(1:25)
5.THE AWAKENING(1:32) 6.TURNING TABLES(3:03) 7.SILENT ANGER(1:34)
8.FALLING(2:21) 9.TAPED EVIDENCE(3:25) 10.QUESTIONING(2:26)
11.TAKING REX IN(:49) 12.REALIZATION(1:48) 13.END OF THE LINE(3:36)
14.DISCUSSION WITH A DETECTIVE(:53) 15.THE TELLTALE PEN(2:31)
016.CELEBRITY LIFE(3:47) 17.GARBAGE FETISH(1:00) 18.EVIDENCE LOST(1:22)
19.LARAMIE HITCHES A RIDE(1:37) 20.BATTER UP(2:16) 21.HANDS IN THE AIR(1:10)
22.TELLING(:43) 23.PREMIERE(1:23) 24.SCENE OF THE CRIME(2:50)
25.BLACKMAIL(1:59) 26.CAMERA CHASE(:58) 27.TABLOID EXPOSURE(1:49)
28.ADRENALINE FORCE 2(:38) 29.INVASION OF PRIVACY(:34) 30.INTRUDERS(1:41)
31.FANS AND LIGHTS(1:33) 32.RESOLUTION(1:57)

Musik von

BRIAN TYLER

Der an der UCLA und in Harvard ausgebildete Komponist hat in den letzten 5 Jahren mehr als 30 Scores komponiert, darunter u.a. „Constantine", „Children of Dune", „Darkness Falls" oder „The Last Call". Im Jahr 2001 wurde er von Cinemusic als „Best New Film Composer of the Year" ausgezeichnet und ein Jahr später wurde „The Last Call" für einen Emmy im Bereich „Best Score" nominiert.

Weitere Informationen:
http://www.briantyler.com/

VARÈSE SARABANDE

Ab dem 24.03.2006 überall im Handel erhältlich

CD-Best.-Nr.: VSD 6606

Pressekontakt: Uta Bretsch
uta@ubcomm.de • Tel. 0221-4204462

THE SOUNDTRACK SPECIALISTS
COLOSSEUM
Schallplatten • Musikstudios
Bayernstrasse 100 • D-90471 Nürnberg
Tel. 0911-486 49 90 • Fax 0911-486 49 95
www.colosseum.de • col@colosseum.de